

Rohr frei!

Das Wasser läuft nicht ab – ein verstopfter Abfluss, um den man sich nun schnellstmöglich kümmern muss!

Viele Dinge unseres täglichen Lebens sind nicht wasserlöslich und verbleiben unbeabsichtigt im Abflussrohr. Durch diese Ablagerungen wird der Querschnitt des Rohres reduziert. Das Wasser bzw. Abwasser kann nicht mehr richtig ablaufen und der Abfluss läuft über. Im schlimmsten Fall kann ein verstopfter Abfluss zur Überschwemmung der Wohnung oder des Hauses führen und erhebliche Folgeschäden verursachen.

Darüber hinaus führt der Gebrauch von zu wenig Wasser zu einer verminderten Fließgeschwindigkeit des Abwassers, was ebenfalls die Bildung von Schmutzklumpen im Rohr fördert.

Die häufigsten Ursachen für ein verstopftes Abwasserrohr sind

- Haare, Fette, Öle,
- zu viel Toilettenpapier, Hygieneartikel,
- Katzenstreu, sonstige Feststoffe.

Rohrverstopfung vorbeugen – so geht's

- Ein kleines Auffangsieb an jedem Abfluss verhindert, dass Haare und andere Feststoffe in den Abfluss gelangen.
- Fette, Öle, Kaffeesatz, Essensreste, Hygieneartikel, Zigarettenkippen ... gehören in die Abfalltonne und dürfen keinesfalls über den Abfluss oder die Toilettenspülung entsorgt werden.
- Einmal in der Woche möglichst heißes Wasser langsam in den Abfluss gießen, dann lösen sich einige Fettablagerungen im Rohr wie von selbst.



Rohrverstopfung – und nun?

Ist das Rohr doch einmal verstopft, ist das natürlich ärgerlich, aber noch lange kein Grund, in Panik zu geraten. Wenn „nur“ der Abfluss verstopft ist, so ist dies meist keine große Sache und kann gegebenenfalls schnell mit einfachen Mitteln behoben werden. Hausmittel wie zwei bis drei Esslöffel Backpulver und etwas Essig sind in jedem Haushalt vorhanden und können bei einer beginnenden Wasserstauung im Abfluss gute Dienste leisten. Von dem Einsatz chemischer Rohrreiniger sollten Sie absehen, da diese oftmals im Rohr hart werden und so zu einem kompletten Verschluss führen können.

Darüber hinaus greifen einige chemische Reiniger auch die Dichtungen an. Sollten Sie dennoch einen chemischen Reiniger ohne Erfolg verwendet haben, so versuchen Sie es bitte in keinem Fall mit einem zweiten Reinigungsmittel eines anderen Herstellers. Die Verwendung verschiedener Chemikalien kann zu heftigen Reaktionen führen. Unbedingt zu unterlassen ist das Einführen von Gegenständen in das Rohrsystem. Im schlimmsten Fall wird dadurch das Abflussrohr so stark beschädigt, dass es zu einem Wasserschaden kommen kann.

Stattdessen bietet die klassische Saugpumpe, auch Pömpel genannt, oftmals Abhilfe. Wenn das nicht funktioniert, dann sollte man sich an uns als Ihren Vermieter wenden. Wir helfen gern weiter. ●



Geschäftszeiten der Verwaltung

montags bis
mittwochs
7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags
7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
freitags
7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Besuchszeiten der Verwaltung

dienstags
8.00 Uhr bis 10.00 Uhr
donnerstags
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
(und nach telefonischer
Vereinbarung)



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit in 2021

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen als Mitglied, als Spender, als Förderer oder ehrenamtlich Engagierte dafür bedanken, dass Sie die wertvolle Arbeit unseres **Nachbarschaftshilfevereins** auch in dieser so besonderen Zeit wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben.



Ein besonderer Dank den Unternehmen:

Tischlerei Blank GmbH, Duisburg
Fenstertechnik, Innenausbau, Sicherheitstechnik

G.F.B. Gesellschaft für Bausanierung GmbH, Duisburg
Bausanierungen, Bauleistungen

Fredi Grahl, Provinzial Geschäftsstelle, Duisburg
Versicherungen

Adolf Gries Bedachungen, Inh. Patrik Uzatis, Duisburg
Bedachungen, Bauklempnerei

Mark Jankowski GmbH & Co. KG, Duisburg
Bauunternehmung

Theo Jansen, Duisburg Malerbetrieb

Pascal Lampe, Duisburg
Bedachungen und Zimmerei

Oppenberg Druck + Verlag GmbH, Duisburg
Druckerei, Buchbinderei, Verlag, Digitale Medien

Keramik-Design Pietrasch, Oberhausen
Fliesen, Marmor und Mosaik

Gebr. Horst & Bernd Kleinkoenen GmbH, Duisburg
Sanitär, Heizung

**Dr. Konrad, Richter & Partner Rechtsanwälte
PartG mbB, Duisburg**
Notare, Fachanwälte, Rechtsanwälte

Claudia Rüber Architekturbüro, Duisburg

Elektro-Runniger GmbH, Duisburg
Elektroinstallationen

Thermo-Team GmbH, Inh. Bernd Jerowski, Duisburg
Sanitär- und Heizungstechnik

Veranstaltungskalender Nachbarschaftshilfe e. V.

Begegnungsstätte im Hermann-Grothe-Haus, Andersenstraße 32 in Duisburg-Neudorf

Regelmäßige Angebote:	
Handarbeiten im Klöncafé Handarbeiten in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Endlich das Paar Socken zu Ende bringen oder den Schal fürs Enkelkind stricken. In netter Gesellschaft gibt man sich Hilfe-stellung und gute Ratschläge.	Jeden Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Sitzgymnastik mit Helga Schwittei	Jeden Montag 1. Gruppe von 14.30 bis 15.30 Uhr 2. Gruppe von 15.30 bis 16.30 Uhr
Spielenachmittag mit Sigrid Monje	Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Gedächtnistraining mit Kerstin Grannemann	Jeden Donnerstag von 13.45 bis 15.15 Uhr
Austausch zum aktuellen Tagesgeschehen mit Werner Hammacher (Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.)	„Montagsrunde“ jeden ersten Montag im Monat, Beginn 14.00 Uhr
Zu unseren regelmäßigen Angeboten sind neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer herzlich willkommen. Wenn Sie am Gedächtnistraining, an der Sitzgymnastik oder an der Montagsrunde teilnehmen möchten, bitten wir um telefonische Anmeldung. Sollten keine freien Plätze vorhanden sein, setzen wir Sie gerne auf die Warteliste.	
Öffnungszeiten der Cafeteria: montags und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr	
Für unsere Gäste gelten die Regeln der aktuellen Coronaschutzverordnung.	

Service für Senioren und Menschen mit Behinderung



Unsere erfahrene Seniorenberaterin, **Frau Tanja Tobias**, steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei. Gerne kommt Frau Tobias auch zu Ihnen nach Hause. Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Termin!

Sprechzeiten in unserer Begegnungsstätte im Hermann-Grothe-Haus, Andersenstraße 32 in Duisburg-Neudorf:

- montags bis freitags von 8.00 bis 11.00 Uhr,
- mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr und
- nach Vereinbarung.

Telefon: (02 03) 37 44 83, E-Mail: tobias@wogedu.de



Wir bieten unseren Mitgliedern an:

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Haushaltshilfen unterstützen Senioren und Hilfebedürftige in allen Bereichen der Hauswirtschaft. Folgende Aufgaben können erledigt werden:

- **Reinigungsarbeiten**
- **Bettwäsche wechseln**
- **Einkaufen**
- **Wäsche waschen und bügeln**
- **Weitere Leistungen auf Anfrage**

Unsere aktuellen Preise: Die Leistungen werden mit 14,50 € je Stunde abgerechnet, zuzüglich 2,00 € Anfahrtspauschale. Kurzeinsätze (bis zu 30 Minuten) werden pauschal mit 11,00 € berechnet. Hierfür wird keine gesonderte Anfahrt berechnet. Nähere Informationen erhalten Sie montags bis freitags, jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, telefonisch oder persönlich bei:

Frau Kerstan: Telefon: (02 03) 39 34 100, E-Mail: kerstan@wogedu.de

Frau Düll: Telefon: (02 03) 36 39 91 68, E-Mail: duell@wogedu.de

Kontaktadresse: Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e. V., Begegnungsstätte im Hermann-Grothe-Haus, Andersenstraße 32, 47057 Duisburg



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Für unsere Mitglieder im Raum Duisburg-Mitte/Süd suchen wir zuverlässige

Haushaltshilfen (m/w/d)

für haushaltsnahe Dienstleistungen auf Minijob-Basis (10,50 €/Stunde).

Sie unterstützen unsere Senioren in ihren Wohnungen durch Reinigungsarbeiten, Wäsche waschen, Einkäufe tätigen usw. Die Arbeitszeit ist familienfreundlich (Mo - Fr vormittags).

Das bringen Sie mit:

- eigener Pkw zum Erreichen der Einsatzorte
- Zuverlässigkeit, Motivation und Flexibilität
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Bewerbung unter (02 03) 37 44 83 (Mo - Fr von 9 bis 11 Uhr)

**Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd
Nachbarschaftshilfe e. V.**

Eichenhof 9, 47053 Duisburg
Begegnungsstätte: Andersenstraße 32, 47057 Duisburg
www.wogedu.de

Sparen leicht gemacht: So haben Sie die Kontrolle

Sie möchten gerne sparen, wissen aber nicht so recht wie? Wir geben Ihnen fünf Kontrolltipps, mit denen es Ihnen vielleicht etwas leichter fällt ...

„Vom Geldausgeben ist noch keiner reich geworden“ – dieser richtige wie schlaumeierische Sinnpruch mahnt uns Menschen in zweierlei Hinsicht: 1. Gib nicht unnötig Geld aus und 2. spare. Meine Großmutter gab mir immer den Satz mit auf den Weg: „Spare in der Zeit, so hast du in der Not.“ Oma war Jahrgang 1901, sie hatte zwei Weltkriege erleben müssen und wusste genau, was Not war. Und für diese Zeiten sollte man sparen. Aber egal, welche Motive vorliegen, Sparen will gelernt sein.

1. Kostenkontrolle

Dabei ist Sparen gar nicht so schwierig, wie allgemein befürchtet wird. In einem einfachen, karierten Rechenheft (Preis etwa 90 Cent) können Sie Ihre Ausgaben auflisten. Fixkosten wie Miete und Strom sind ja hinlänglich bekannt, aber wie viel Geld jeden Monat für Einkäufe, Essengehen, Tanken oder Klamotten „draufgeht“, weiß man so spontan vielleicht nicht. Mit einem klassischen Haushaltsbuch hat man die totale Kostenkontrolle. Wer es lieber digital mag – das Ganze funktioniert natürlich auch in Excel und inzwischen gibt es auch zahlreiche Haushaltsbuch-Apps.

2. Abokontrolle

Wer kennt es nicht – ein Abo ist schnell abgeschlossen und zieht ganz bequem regelmäßig das Geld automatisch ein. Hier lohnt sich das kritische Prüfen. Zehn Euro im Monat für einen Musik-Streamingdienst, den man nicht nutzt, können genauso gut eingespart werden wie die 25 Euro für die Mitgliedschaft im Fitnessstudio, das man seit der Vertragsunterzeichnung nicht mehr von innen gesehen hat. Alle Abos untereinander aufschreiben, abwägen und gegebenenfalls kündigen.

3. Fixkostenkontrolle – Handy, Strom, Versicherung und Co.

Notieren Sie sich in einer Liste, wann welche Versicherungen oder andere Verträge (zum Beispiel Handy oder Stromanbieter) gekündigt werden können. Regelmäßig buhlen Kfz-Versicherer,

Stromanbieter oder Mobilfunkanbieter um Ihre Gunst und viele Verträge können Sie nach ein bis zwei Jahren wieder kündigen – wenn Sie denn den letztmöglichen Kündigungstermin präsent haben. Ein Anbieterwechsel bei Auto und Strom kann im Jahr einige Hundert Euro sparen.

4. Bestandskontrolle

Checken Sie regelmäßig, was alles unbenutzt im Schrank hängt oder in der Garage steht, und verkaufen Sie es bei Gelegenheit. Bei jeder Anschaffung, von der man weiß, dass man sie nur selten benötigt (zum Beispiel Werkzeug, Zelt, Rucksack) können Sie überlegen, ob man die Produkte nicht besser leihen kann – das spart bares Geld.

5. Selbst aktiv werden

Es klingt banal, aber am effizientesten spart man Geld durch Eigeninitiative: Statt mit dem Auto, fährt es sich natürlich unendlich günstiger mit dem Fahrrad (und umweltschonender ist es dazu auch noch). Und anstatt am Wochenende essen zu gehen: Einfach mal wieder selbst kochen. Verbunden mit einem Bummel über den Wochenmarkt, um die Zutaten einzukaufen, kann man daraus ein tolles Ereignis machen. Oder man lädt Freude ein, jeder bringt was mit und alle kochen zusammen. Schneller (und geselliger) kann man kein Geld sparen – einfach mal (wieder) ausprobieren. ●



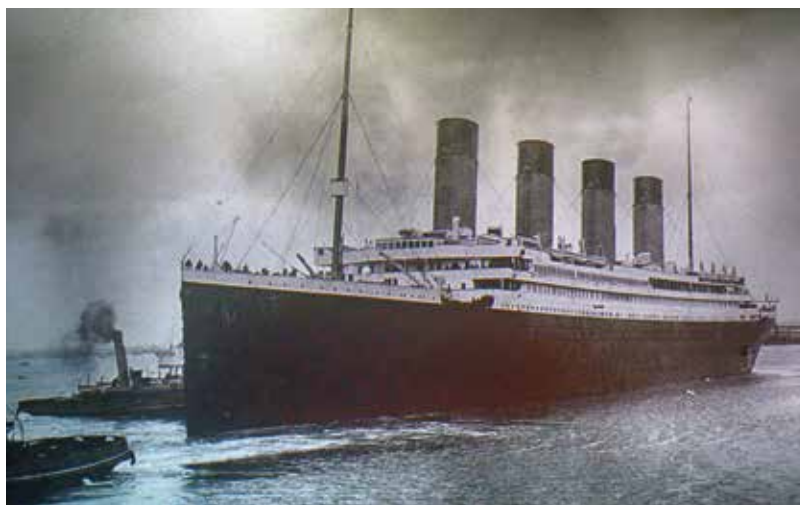


Ein Tag wie kein anderer

Der 110. Jahrestag des Untergangs der

Titanic

Nur zwei Stunden und vierzig Minuten brauchte die Titanic, um das bekannteste und berühmteste Schiff der Geschichte zu werden – ein Mythos, um den sich Legenden und Geschichten ranken. Am Ende war es aber nur ein sehr tragisches Unglück.



Das Unfassbare lässt sich manchmal am besten mit dünnen, nüchternen Sätzen beschreiben: Auf ihrer Jungfernfahrt kollidierte die Titanic am 14. April 1912 gegen 23:40 Uhr etwa 300 Seemeilen südöstlich von Neufundland seitlich mit einem Eisberg und sank zwei Stunden und 40 Minuten später. So weit, so furchtbar. Aber reicht das für einen Mythos?

Das größte Schiff seiner Zeit

Die RMS Titanic (RMS = Royal Mail Ship) war bei seiner Indienststellung am 2. April 1912 das größte Schiff der Welt: 269 Meter lang, 28 Meter breit, mit Platz für 2.400 Passagiere, um die sich 897 Besatzungsmitglieder kümmerten – unter ihnen Kapitän Edward John Smith (damals 62 Jahre alt). Smith galt als der „Kapitän aller Kapitäne“ in der Blütezeit der Dampfschiffahrt, ein stattlicher Kerl mit Charisma und Erfahrung, der schon mit 13 Jahren anfing, sich für Nautik und Schifffahrt zu interessieren und mit 30 dann bei der Reederei White Star anheuerte.

Der beste Kapitän seiner Zeit

Als 1887 bei White Star die Oceanic in Belfast vom Stapel lief, war es das seinerzeit größte Dampfschiff der Welt. Und Edward John Smith wurde ihr Kapitän. Aber trotz dieser Erfahrung gab er einem Journalisten 1907 zu Protokoll: „Ich eigne mich wirklich nicht für eine spannende Geschichte“, denn außer ein bisschen Seegang hatte sich so gar nichts spektakuläres an Bord eines seiner Schiffe abgespielt: „Ereignisarm“, so sein Fazit sei bis jetzt jede seiner Passagen verlaufen. Fünf Jahre später ertrank er im Eismeer vor Neufundland.

Eine der größten Tragödien

Als die Titanic am 14. April 1912 gegen 23:40 Uhr gegen einen Eisberg prallte, dauerte es zwei Stunden und 40 Minuten, bis das Schiff auseinanderbrach und sank. Obwohl für die Evakuierung mehr als zwei Stunden Zeit zur Verfügung standen, kamen 1.514 der über 2.200 sich an Bord befindenden Personen ums Leben – bis heute einer der größten Schiffkatastrophen der Geschichte. Das größte Schiff, der beste Kapitän, 1.500 Opfer. So entsteht ein Mythos. Am 14. April vor 110 Jahren. ●

Vier Fakten über den Untergang der „Titanic“

1. Alle 35 Schiffingenieure blieben an Bord des sinkenden Schiffes, um die Stromversorgung aufrecht zu erhalten und den verängstigten Passagieren etwas Trost zu spenden.
2. Das Orchester spielte noch über zwei Stunden, nachdem das Schiff den Eisberg gerammt hatte – an Deck, inmitten der panischen Passagiere.
3. Der Bäcker Charles Joughin schwamm zwei Stunden im eiskalten Wasser, bevor er gerettet wurde. Er überlebte nur, weil er vorher zwei Flaschen Whisky trank. Der Alkohol im Blut hielt ihn warm.
4. Der erste Film über die Tragödie erschien noch im Jahr des Untergangs. In „Saved From The Titanic“ spielte sogar einer der Überlebenden mit.

Entdecken Sie die Mosel

Poeten nennen sie „die lieblichste Tochter des mächtigen Vaters Rhein“, andere schlicht den schönsten Fluss Deutschlands – eines aber eint alle: Ihre Begeisterung für die Mosel. Was macht diesen Fluss so besonders, dass selbst die Römer sich hier so heimisch fühlten?

Das Licht der Welt erblickt der Fluss in Lothringen in den französischen Vogesen, deswegen kennt man den Strom hier nur unter dem Namen Moselle – wobei „Strom“ hier geprahlt ist, „Rinnsal“ beschreibt es treffender. Der Quellursprung ist unscheinbar, die Gegend eigentlich auch, allerdings lohnt sich ein Besuch in dem kleinen lothringischen Bergdorf Bussang: Hier steht das „Théâtre du Peuple“ aus dem Jahr 1895, das heute noch in Betrieb ist.

Moselle, Musel, Mosel – ein Grenzfluss durch Europa

302 der 544 Kilometer fließt die Mosel durch Frankreich, durchquert Épinal und Toul, schlägt einen Bogen um Nancy, strömt weiter nach Metz und Thionville, wo bereits die ersten Weinanbaugebiete die Ufer säumen. Les Côtes de Moselle heißt die Gegend hier und ist insbesondere für ausgedehnte Wanderungen und exzellente Weinproben ein beliebtes Ziel.

Der Fluss verlässt sein Ursprungsland, passiert den französischen Grenzort Apach im Dreiländereck und fließt durch Schengen. Der Ort bildet den südlichsten Zipfel der Luxemburger Weinstraße. Direkt gegenüber grüßt der deutsche Winzerort Perl. Nicht nur durch diese Lage kann es nun fast nicht mehr europäischer werden: Schengen steht für ein grenzenloses Europa, denn hier wurden einst mit dem „Schengener Abkommen“ die Grenzkontrollen und Schlagbäume zwischen den meisten Ländern Europas abgeschafft. Im Europäischen Museum in Schengen bekommen Sie interessante Informationen über die europäische Geschichte und den bahnbrechenden Vertrag. Unter anderem ist auch ein Stück der Berliner Mauer ausgestellt.

36 Kilometer lang bildet die Musel (so heißt der Fluss auf Luxemburgisch) die natürliche Grenze zwischen Luxemburg und Deutschland. Bei Wasserbillig spaltet sich Richtung Norden die Sauer ab und wenig später, bei Konz, stößt von Süden

